

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

**Kulturdirektorin
Mag.^a Margot Nazzal**

**Festivalleiterin
Mag.^a Cornelia Lehner**

**Künstlerische Leiterin
Sara Ostertag**

**Künstlerische Leiterin
Julia Ransmayr**

am
29. April 2021

zum Thema

**„super natural“ - Programmpräsentation SCHÄXPIR
Theaterfestival für Junges Publikum**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

SCHÄXPIR 2021 – EIN STARKES KULTURELLES ZEICHEN SETZEN!

Von 16. bis 26. Juni 2021 wird Linz erneut das Zentrum der Theaterkunst für junges Publikum sein! Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat sich SCHÄXPIR zu einer fixen Größe im europäischen Kinder- und Jugendtheater etabliert und setzt auch in dieser Saison alles daran, Theater als gemeinschaftlichen Erlebnisraum zu zelebrieren. Das biennial stattfindende Festival startet dabei bereits in der 11. Ausgabe und das in neuem Design.

Die künstlerische Ausrichtung legt den Fokus verstärkt auf partizipative Formate, die generationenübergreifend Kinder und Jugendliche ab 2 Jahren und Erwachsene bis ins hohe Alter ansprechen und so einen gemeinsamen Dialog stiften. Dabei werden künstlerisch hochwertige Produktionen von internationalem Rang gemeinsam mit österreichischen Stücken und regionalen Partnern/innen das Programm bestimmen.

FESTIVALMOTTO SUPER NATURAL

SCHÄXPIR steht 2021 ganz im Zeichen des Mottos „super natural“. Wir stellen uns die Fragen was eigentlich natürlich und was menschengemacht ist. Hat der Mensch den Planeten schon komplett verändert, oder gibt es Winkel in denen noch nie ein Mensch gewesen ist?

In den letzten Monaten haben wir erlebt, wie sich unser Verständnis von Welt und das Verhältnis zu uns selbst tiefgreifend verändert hat. SCHÄXPIR mobilisiert übernatürliche Kräfte, um mit Theater, Tanz, Performance und Musik in verschiedene Welten einzutauchen. Fragen von Körpern der Zukunft, Gemeinschaft, Utopien im analogen und digitalen Raum, Klima, der Globalisierung und ihren Folgen für Kunst und Natur sind auf diesen Reisen unser Kompass.

In unserem Verhältnis zu unserem Umfeld und zu uns selbst entdecken wir dabei, dass das vermeintlich Übernatürliche vielleicht ganz natürlich ist. Auf der Suche nach menschlicher Identität entschweben wir in andere Sphären und begreifen die Welt dadurch als veränderbar.

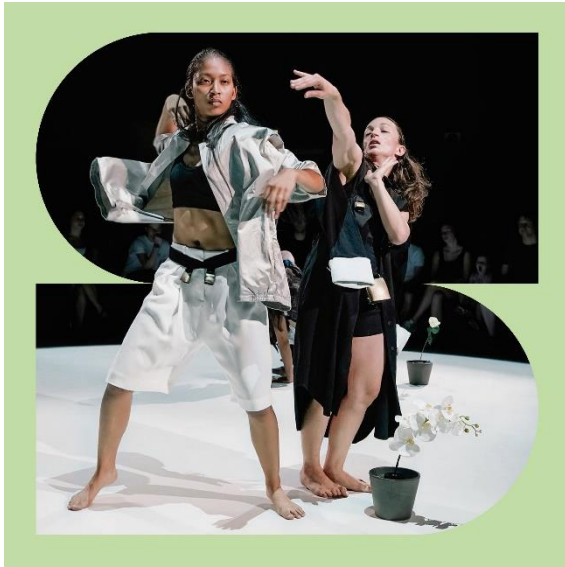
Soviel ist gewiss: „super natural“.

SCHÄXPIR MIT NEUEM GESICHT

Neue Zeiten brauchen sichtbare Formen, die der Internationalität von SCHÄXPIR eine zeitgemäße Bühne bieten. Nach unserem Jubiläum und zehnten Festival in 2019 haben wir Bilanz gezogen und uns an die Arbeit zu einem neuen Corporate Design für SCHÄXPIR gemacht.

Das neue Logo bildet eine Form, die sich aus Darsteller/in und Betrachter/in ergibt. Die schwungvolle Wechselwirkung mit einem Echo aus Reaktion und Interaktion fügt sich zu einem markanten S, das für SCHÄXPIR steht. Damit wurde ein harmonisches Gesamtbild mit Wiedererkennungswert geschaffen, das so variabel und unterschiedlich wie jedes Theaterstück ist.

Folgend sind zwei Sujets unserer neuen graphischen Linie und Plakatserie. Auf mehr darf man gespannt sein.



SCHÄXPIR_„Si(e)si“ © Reinhard Winkler_Zunder



SCHÄXPIR © Zunder

LANDESHAUPTMANN Mag. Thomas Stelzer

„Wenn es die Situation und die Schutzbestimmungen zulassen, wird Linz von 16. bis 26. Juni wieder das Zentrum der internationalen Theaterszene für junges Publikum sein.

Es herrscht eine große Sehnsucht nach einem Neubeginn des kulturellen Lebens in Oberösterreich. Mit dem SCHÄXPIR Theaterfestival möchten wir ein starkes Signal für diesen kulturellen Neubeginn setzen. SCHÄXPIR ist ein fixe Größe nicht nur im Kulturland OÖ, sondern weit darüber hinaus. Es ist vor allem ein Sprachrohr für unsere Kinder und Jugendlichen, das verschiedene Meinungen, Ideen und Ansichten fördert.

Mit funktionierenden Sicherheitskonzepten blicken wir zuversichtlich und optimistisch auf einzigartige und zugleich lang ersehnte kulturelle Begegnungen.

Ich danke allen Beteiligten und dem gesamten Team, die das Festival heuer in unterschiedlichen Szenarien und digitalen Lösungen geplant haben und für ein sicheres Gelingen sorgen werden. Ich wünsche uns allen unvergessliche Theatermomente bei einem Wiedersehen zu SCHÄXPIR 2021.“

KULTURDIREKTORIN Mag.^a Margot Nazzal

„Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und freue mich auf mein erstmaliges Dabeisein in der neuen Funktion.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Direktion Kultur und Gesellschaft tun ihr Bestes, um auf unterschiedlichste Weise das kulturelle und künstlerische Leben in Oberösterreich in dieser herausfordernden Zeit zu stärken. Wir sind als Förderstelle in der Erarbeitung und Umsetzung konkreter Unterstützungsmaßnahmen zur Stärkung des künstlerischen und kulturellen Lebens tätig, aber wie viele andere auch als Veranstalter mit fehlender Planungssicherheit konfrontiert. Was uns verbindet ist die Hoffnung und die Vorfreude, dass Kultur jetzt in absehbarer Zeit wieder in unserem realen Leben ankommen wird. Das Theaterfestival für junges Publikum wird, soweit in Zeiten einer Pandemie absehbar und planbar, Dank des großartigen Einsatzes des Teams im Juni stattfinden.

SCHÄXPIR ist ein Signal für einen Aufbruch. Für das Festival 2021 wurden neue Kooperationen entwickelt – sowohl auf lokaler wie auch internationaler Ebene. Zudem gibt es eine Fortsetzung bewährter Zusammenarbeit mit den Landesinstitutionen und den Kultureinrichtungen der Stadt Linz. Dieses Netzwerk und weitere Partner tragen viel zum Erfolg des Festivals bei.“

FESTIVALLEITUNG Mag.^a Cornelia Lehner

„Das Berührende, Verblüffende, Verführerische von Kunst und Kultur möglich machen!

Dieser Wunsch hat uns in Konzeption, Planung und Organisation nach der pandemiebedingten Stilllegung der analogen kulturellen Begegnungen vorangetrieben. Das diesjährige Programm reflektiert den Kontext, in dem es entstanden ist – eine von Unsicherheit und der Notwendigkeit zum Umdenken geprägte Zeit.

Nun liegt ein Jahr der Fragen, was denn möglich sein würde, hinter uns. An manchen Tagen erschien die Arbeit an dem Festival wie das Aufrechterhalten einer Illusion, an anderen Tagen wurden Verbindlichkeiten geschaffen und das Handwerk des Projektmanagements praktiziert. Das SCHÄXPIR-Team hat über den meist nur virtuell möglichen Austausch bewiesen, dass das gemeinsame Anliegen etwas Konkretes zu Wege bringt. Für dieses Durchhaltevermögen, für diese Flexibilität, gebührt allen im Team ein herzlicher Dank.

Wir wollen unserem Publikum ein künstlerisch relevantes und internationales Programm anbieten. Flankiert von zielgruppenspezifischen Formaten der Theatervermittlung. SCHÄXPIR steht für partizipative Kulturarbeit und schafft Kulturräume, die nicht nur Begegnungsmomente mit Theater, sondern auch Orte der Bildung darstellen. In einer Zukunft, in der alle erlernten Selbstverständlichkeiten außer Kraft gesetzt sind, geben wir eine hoffnungsvolle Perspektive.“

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Sara Ostertag

„Ungewöhnliche Zeiten verlangen nach übernatürlichen Maßnahmen! Die Kunst kann Dinge, die die Wirklichkeit nicht zu leisten vermag.

Was gewesen sein wird? Es werden heiße Sommertage gewesen sein, getrübt von der einen oder anderen Wolke. Wir werden etwas gesehen haben, etwas gehört und gefühlt haben. Es wird etwas gewesen sein.

*Kinder werden konzentriert und fokussiert ins Schwarze geschaut haben, etwas Fantastisches entdeckt haben. Erwachsene werden gestaunt haben. Wir werden internationale und nationale Künstler*innen erlebt haben, in realer und digitaler Person. Wir werden uns begegnet sein. Wir werden uns dematerialisiert haben, um zusammen zu sein. Wir werden uns berührt haben, in jeder Hinsicht zu sein. Wir werden gewesen sein, das ist bestimmt.*

Wir werden uns bemüht gehabt haben, damit es so gewesen sein wird, wie es immer gewesen war. Wir werden realisieren, dass es so gewesen war, wie wir es uns nicht vorgestellt gehabt hatten. Es wird nicht gewesen sein wie immer. Normal war es noch nie gewesen. Es war immer besonders gewesen, speziell, einmalig. Jetzt wird es darüber hinausgegangen sein. Übernatürlich wird es gewesen sein. Natürlich super werden wir es erfahren haben.

Es wird über nationale und über internationale Grenzen hinaus kommuniziert worden sein, es wird ein Netzwerk entstanden sein, hier und da und dort. Wir werden viele gewesen sein, gemeinsam, verstreut und alleine. Wir werden Manifestationen des Seins hinterlassen haben.

Für später, für danach. Gegen die Einsamkeit - werden wir angespielt haben. Irgendwann wird auch das wieder vergessen sein – aber wir werden wissen, dass wir hier gewesen waren.“

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Julia Ransmayr

„Aus der kollektiven Phantasie entsteht die übernatürliche Kraft der Kunst. Theater ist das >super natural< der Realität.“

Auf die Frage „Was ist Kunst?“ finden wir ebenso wenig eine Antwort wie auf die Frage „Was ist Zeit?“. Seit Beginn der Pandemie scheint jeglicher Bezug zurzeit abhandengekommen. Das Theater kann uns wieder zurück in den Moment katapultieren. In Momente, in denen wir alle zusammen Utopien verhandeln, zusammen denken, wie wir weiter zusammenhalten werden.

Theater und Kunst haben die Kraft, dass wir wieder kollektiv unseren Wünschen begegnen. Dort, wo nicht Realität reproduziert und präsentiert wird, leuchtet die Gegenwart kurz auf. Beim Konzipieren eines Festivals jongliert man immer mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Bisher waren sich die Zeiten einig. All das, was man für die Zukunft entwirft, tritt auch gegenwärtig ein. Seit nun über einem Jahr hagelt es aber Konjunktive. Wir müssen uns nun auf ein anderes wichtiges Merkmal des Theaters verlassen. Den Moment. Das, was immer jetzt ist. Jene Erfahrungen, die sich in unsere Köpfe und Körper schreiben und die so über alle Zeit(en) hinweg existieren und zeigen, dass die Welt eine änderbare ist. Wir alle brauchen dringend Möglichkeitsräume, die uns wieder wissen lassen, dass nichts festgeschrieben ist. Wir Zufälle nicht mehr suchen müssen, sondern sie sich ereignen. In einem Raum, der nicht alltäglich ist.

SCHÄXPIR wird nicht nur sein, SCHÄXPIR ist immer. SCHÄXPIR verbindet nicht nur Menschen, Künste und Institutionen, sondern auch Zeiten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und euch wieder SCHÄXPIR zu sein und die übernatürliche Kraft der Kunst mit allen Sinnen spürbar zu machen.“

AUFTAKT INS ÜBERNATÜRLICHE

SCHÄXPIR Eröffnung: Mittwoch, 16. Juni, 18:00, Anton Bruckner Privatuniversität

Für Medienvertreter*innen

Aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen wird die Eröffnung mit beschränkter Teilnehmer*innenzahl und der Übertragung via Livestream stattfinden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Kamerateams, Fotografinnen und Fotografen nach vorheriger Akkreditierung per E-Mail möglich. Gleiches gilt für Journalistinnen und Journalisten, die einen Link für die Live-Übertragung vorab via E-Mail beantragen können.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind! Anmeldung unter landeskorrespondenz@ooe.gv.at oder presse@schaexpir.at.

PROGRAMM

Teilhabe und Kollaboration sind für SCHÄXPIR wesentliche Bestandteile des Theaterverständnisses. Theater ist ein Kommunikationsraum und die Zuschauenden sind aktiv Teilhabende an einem künstlerischen Ereignis. Eine Reihe partizipativer Projekte im Festivalprogramm – sowohl im Rahmen von einzelnen Stücken als auch im erweiterten Festivalprogramm – unterstreichen diesen Ansatz.

Schwerpunkte werden in der Auseinandersetzung zwischen Mensch und Maschine gesetzt. Zum Beispiel im interaktiven Projekt FORCED LABOR, dabei werden gemeinsam ethische Fragen über den Wert des Menschen und seine Austauschbarkeit gestellt.

Wichtig ist uns das kritische Hinterfragen und eigenverantwortliche Handeln in Stücken mit politischen Bezügen anzuregen. CORPUS DELICTI rückt das Thema Überwachungsstaat und die Freiheit selbst zu entscheiden in den Mittelpunkt. Im Anschluss an das Stück gibt es ein Nachgespräch über das richtige Maß an Sicherheit und Vernunft in einer Gesellschaft.

Geschlechterrollen aufbrechen, Identitätssuche, Erwachsenwerden, das sind Schwerpunkte, die nicht fehlen dürfen. Das Verhältnis zu unserer Umwelt und Natur, generationenübergreifende Auseinandersetzung mit Leben und Tod und vieles mehr findet sich in den Stücken unseres Spielplans unter www.schaexpir.at wieder.

Das Programm bietet ein facettenreiches Angebot zu aktuellen Diskursen in zeitgenössischen Ausdrucksformen von Theater, Tanz und Performance.

AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS & SCHÄXPIR KOPRODUKTIONEN

Folgende Produktionen sind Highlights des heurigen thematischen Schwerpunkts und bringen zum Ausdruck, inwiefern SCHÄXPIR sowohl Impulse für nationale und internationale Koproduktionen setzt, als auch wichtiger Faktor für die Vernetzung der Szene für junges Publikum ist.

GEHT'S UNS NET GUAD

Landestheater Linz, OÖ Landesausstellung, DAS SCHAUWERK, SCHÄXPIR (AT), Jahre: 10+

In inhaltlicher Kollaboration entwickeln die beiden künstlerischen Leiterinnen des SCHÄXPIR Theaterfestivals, Sara Ostertag und Julia Ransmayr, ein Stück über die Arbeitersiedlung auf der Ennsleite. In mehreren Stationen wird die historische Entwicklung der Siedlung beleuchtet, vom Baubeginn im Jahr 1913 bis in die Gegenwart. „Geht's uns net guad“ wird in Form eines hybriden Theaterparcours bei der Landesausstellung in Steyr aufgeführt.

HOLD YOUR HORSES (UNDER CONSTRUCTION)

De Dansers, Theater Strahl Berlin, SCHÄXPIR (NL/DE/AT), Jahre: 14+

Die Sehnsucht, etwas oder jemanden mit bloßen Händen zu berühren, steht bei „Hold Your Horses“ im Mittelpunkt. Sechs Darsteller*innen erwecken das Tanzkonzert zu Live-Klängen rauer Gitarrenmusik und melancholischer Songs zwischen Zärtlichkeit, Ohnmacht und tragikomischer Realität zum Leben. Die akrobatische Sprache verliert dabei nie die menschliche Sensibilität. Wir sind dabei Teil einer Work-in-Progress-Präsentation, die vom Festhalten und Weggleiten handelt.

DIE GESCHICHTE VON AK UND DER MENSCHHEIT

Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität, SCHÄXPIR (AT/DE), Jahre: 15+

Worin besteht der Wert des Menschen? Schauspielstudierende der Anton Bruckner Privatuniversität begeben sich auf die Spuren der Oktoberrevolution 1917 in der Erzählung von Jefim Sosulja. Es offenbart sich uns ein erschreckend wahres Szenario der Machtergreifung. „Aussortierte“ Menschen sollen darin binnen 24 Stunden ihrem Leben ein Ende setzen. Eine unheilvolle Geschichte der Menschheit erscheint vor unseren Augen, denn am Ende werden die Toten zu geliebten Menschen.

PSSSSSSST!

Bruckner Orchester Linz, ABPU, SCHÄXPIR (AT), Jahre: 7+

Ein magisches Buch öffnet sich. Ein Buch ohne Buchstaben und Texte? Auf den Seiten befinden sich jedoch bewegte Bilder, die uns auf eine aufregende musikalische Reise in das Innere der Landesbibliothek Linz mitnehmen. Mystische Geräusche, klingende Bücherregale und überraschende Erlebnisse warten auf diesen magischen Seiten auf kleine und große Abenteuer*innen. Psssssst! - Ein 20-minütiger interaktiver Reisefilm.

NACHTS, EINE REISE DURCH DIE DUNKLE ZEIT DES TAGES

VRUM Performing Arts Collective (AT/HR), Jahre: 4+

Das VRUM Performing Arts Collective zeigt uns was in der Nacht eigentlich wirklich passiert, wenn angeblich alle schlafen. Basierend auf Motiven des gleichnamigen Buches von Wolf Erlbruch lädt „Nachts“ zu einer Reise in eine Tageszeit abseits von Grusel und Furcht ein, die gar nicht ereignislos und schläfrig ist. Geräusche werden plötzlich zu Symphonien, die zum Tanz mit dem eigenen Schatten einladen; Häuser wachsen in den Himmel und Nebelschwaden verwandeln sich in merkwürdige Gestalten.

DACHS

Pip.Performances (AT), Jahre: 5+

Als ein Highlight auf darstellerischer und musikalischer Ebene wird in „Dachs“ ein Bild von unserem unsichtbaren, nachtaktiven Mitbewohner gezeichnet, mit dem wir unseren Lebensraum teilen. Der Dachs gilt in der Literatur als unnachgiebig und dickköpfig, aber auch nachdenklich und ruhig. Ein Stück über Erwartungshaltungen und Vorurteile, in dem Pip.Performances spielerisch neue Aspekte beleuchten und uns zeigen, wie wir unsere Ängste besiegen können.

URAUFFÜHRUNGEN

KREUZ&QUER

tanzmainz/Staatstheater Mainz (DE), Jahre 3+

„kreuz&quer“ erzählt mit Witz und Erfinder*innengeist in der Sprache des Tanzes eine Geschichte über Vorsicht und Neugier, über das Fremde und Gemeinsame, über das Teilen und Kooperieren. Zwei Tänzer*innen nehmen durch verschiedene Improvisationstechniken alle großen und kleinen

Zuschauer*innen mit auf diese ebenso spannende wie unterhaltsame Reise in der Choreografie von Felix Berner.

DONNA QUICHOTTA– DIE RITTERIN VON DER TAPFEREN GESTALT

Theater des Kindes (AT), Jahre: 6+

Wie verändert sich eine altbekannte Geschichte, wenn der Held auf einmal eine Frau ist? In „Donna Quichotta“ tauschen Eltern in einer Märchenstunde die Rollen und Mama wird vom Burgfräulein zur Ritterheldin. Gemeinsam mit ihrem treuen Gefährten Papa als Sancho Pansa

erzählt das Theater des Kindes den 400 Jahre alten Stoff des Don Quichotte neu und zeigt uns, wie wir durch Mut unsere Träume wahr werden lassen können.

#SCHALLDICHT

Theater Phönix (AT), Jahre: 13+

Sina Heiss nähert sich ihren Stoffen stets interdisziplinär zwischen Musik, Körper und Raum. In „#schalldicht“ führt sie uns mit Kopfhörern an das Geschehen in einem Tonstudio heran, in dem vier junge Menschen festsitzen und gezwungen sind, sich mit den großen Themen des Lebens wie Liebe, Pizza, Weltmeere, Nähe und Distanz auseinanderzusetzen. Als Zuhörer*innen entscheiden wir aktiv, ob und welchem Handlungsstrang wir dabei folgen wollen.

THE WAVE (DIE WELLE)

Landestheater Linz (TOG) (AT), Jahre: 14+

Erschreckend zeitlos führt uns „THE WAVE“ an die Abgründe kollektiven Handelns heran. Das Musical basiert auf dem Sozialexperiment, in welchem der Lehrer Ron Jones 1967 seinen Schüler*innen den Holocaust und die Gräueltaten der Nazis verdeutlichen wollte. Trotz der Überzeugung der Unwiederholbarkeit verwandelte sich die Schulklasse dennoch binnen weniger Tage in eine protofaschistische Bewegung. Das junge Ensemble ermahnt uns, dass jede*r von uns die Verantwortung für das eigene Handeln ergreifen muss.

IM ANGESICHT

Barbara Ungepflegt (AT), Jahre: 13+

Im Angesicht des Herrn, im Angesicht des Todes und im Angesicht der Tatsache wird ein Schaufenster vor Linzer Augen zum Atelier, zur Bühne und gleichsam zu einem Pilgerort als All-In. Barbara Ungepflegt und ihre Gäste bauen sich zu heimatlichen Klängen ihr Paradies. Die Performance lädt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen in den Zwischenräumen von Utopie und Öffentlichkeit. Von Angesicht zu Angesicht.

Die Stücke „DACHS“, „NACHTS“ und „PSSSSSST!“ sind ebenfalls Uraufführungen (siehe Ausgewählte Highlights und SCHÄXPIR Koproduktionen)

ÖSTERREICHPREMIEREN

WIE SCHNECKE ICH ALS NACKTSCHNECKE?

Nora Jacobs (AT), Jahre: 2+

Nora Jacobs lässt menschliche Nacktschnecken den öffentlichen Raum durchqueren und immer wieder auf Linzer Gehsteigen und Plätzen auftauchen. Diese machen in Gestalt der Simultanhermaphroditen so auf vermeintliche Normvorstellungen zu Geschlecht in westlichen Gesellschaften aufmerksam. Der Horizont weitet sich – denn wie bei den Tieren gibt es auch bei den Menschen unterschiedlichste Geschlechter und Lebensweisen.

DAS UHU EXPERIMENT – EINE INTERAKTIVE HÖRPERFORMANCE

Mandarina&Co, Diana Rojas-Feile (CH), Jahre: 9+

„Das Uhu Experiment“ macht das Publikum zu Mitspielenden und schafft dadurch einen Spielraum für kollektives Nachdenken entlang von philosophischen Dilemma-Situationen. Die Teilnehmenden greifen durch Entscheidungen zum Thema Lüge und Wahrheit direkt in das Stück ein und gestalten dieses mit. Unter Spielanleitung werden die Lust am Denken und der Mut zur eigenen Meinung subversiv und liebevoll zelebriert.

AMEN UND AUS

Nevski Prospekt (BE), Jahre: 5+

Zwei alte Wissenschaftler teilen ein Atelier voller alter Maschinen und mathematischer Berechnungen. Von diesem eigenartigen Zentrum aus verbinden sie sich seit Jahrzehnten mit dem Rest des Universums, bis einer der beiden stirbt. Der Zurückgebliebene vermisst seinen Freund und will diesen um jeden Preis zurückholen. „Amen und Aus“ handelt von Verlust und der Frage wie damit umzugehen ist.

FÜR VIER

JUNGES.THEATERBREMEN (DE), Jahre: 10+

Zwei Generationen und Geschlechter auf der Bühne ergeben ein Quartett. Zusammen erschaffen die Schauspieler*innen räumliche und menschliche Begegnungen der besonderen Art. In ihrer Choreografie zeichnet Birgit Freitag ein buntes Bild verschieden langer Lebenswege, die im Aufeinandertreffen immer wieder neue Verbindungen durch gegenseitiges Fragen nach Herkunft oder Zukunft eingehen. „Für Vier“ wurde 2019 mit dem deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

ARENA

Ugo Dehaes (BE), Jahre: 10+

Wir sind eingeladen Roboter zu besseren Menschen zu machen. Und das in einer der poetischsten und körperlichsten Ausdrucksformen: dem Tanz. Als Publikum können wir acht Roboter bewegen, über diese abstimmen, und so eine Weiterentwicklung ihrer tänzerischen Fähigkeiten vorantreiben. Ziel ist es, eines Tages eine Tanzperformance rein durch künstliche Intelligenz durchzuführen. Ugo Dehaes führt uns im Projekt Forced Labor an ethische Fragen zur Austauschbarkeit von Mensch und Maschine heran.

MIA KERMIS// MIA FAIR

Lucinda Ra, Stefanie Claes (BE), Jahre: 10+

Anhand eines Heeres von selbstgebastelten Puppen und Zeichnungen erzählt Stefanie Claes die visuelle, wortlose Geschichte von Mia Fair, einem Kind, das sich seinen eigenen Anfang suchen muss, wenn es erwachsen werden will. Das Ausgangsbild dafür ist eine Findlingsschublade: ein abgeschlossener Raum, in dem Mutter ihre Neugeborenen ablegen können. Ein faszinierender Ort und Anfang einer wichtigen Geschichte, den wir in einem Miniaturtheater zu verstehen suchen.

THE BIG PICTURE

Fetter Fisch – Performance Theater (DE), Jahre: 13+

„The BIG Picture“ ist eine verspielte Inszenierung, die uns Einblicke in eine selbst kuratierte Weltausstellung über Empathie, Ermächtigung und Bewunderung des unendlichen menschlichen Einfallsreichtums gibt. Denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte und kann verführerisch, humorvoll, utopisch und konfrontierend die Welt in uns bewegen. Zwei Performerinnen erforschen dabei die Geschichten hinter den Bildern und erzählen uns von kleinen Held*innen und weltberühmten Ikonen.

#2 BIAS

playField (BE), Jahre: 14+

Welchen Wert haben unsere individuellen Entscheidungen, sobald sie Teil eines großen Datensatzes sind? Nichts außer Zahlen. In "#2 BIAS" sind die individuellen Entscheidungen des Publikums gefragt. Auf Basis eines Algorithmus soll dabei unsere Identität offenbart werden. Dabei stellen sich die Fragen, ob uns Wahlmöglichkeiten von anderen unterscheiden, oder diese nichts weiter als Illusionen sind.

THE BIG SLEEP

Hecke, Rauter (DE), Jahre: 14+

Der Tod ist die Voraussetzung der Taxidermie und doch ahmen Tierpräparate Lebendigkeit nach. „The Big Sleep“ widmet sich jener Kulturpraxis, die dem Verfall trotzt und den Tod durch lebendigen Ausdruck vergessen machen lassen will. Anhand von Interviewauszügen mit Tierpräparator*innen reflektieren drei Performer*innen über den menschlichen Umgang mit Verlust, die Repräsentation von Leben und das darin liegende Versprechen von Bewegung.

MIKADO REMIX

Louis Vanhaverbeke, CAMPO (BE), Jahre: 16+

„Wie kann ich normal sein?“. „Mikado Remix“ geht dem augenscheinlichen Drang in uns normal sein zu wollen auf den Grund und lotet dabei die Grenzen eines vagen Begriffes aus. Ebenso figurativ wie wörtlich erkundet Louis Vanhaverbeke Normalität als Sehnsucht nach sozialer Einbindung und gleichzeitig als Isolierzelle, die uns von unserer Freiheit und Persönlichkeit abschottet. Die Bühne gibt uns durch DIY-Konstruktionen Einblick in innere Welten, die uns am Ende Türen öffnen, wo vorher nur Spiegel waren.

STELLA*21 STÜCKE

BUNTER HAUFEN

Kompanie Freispiel (AT), Jahre: 7+

In „Bunter Haufen“ prallen anhand von drei auffälligen und hochmotivierten Gestalten die ganz großen Gefühle aufeinander. Soviel ist gewiss – diese Drei haben sich viel vorgenommen, sind von sich überzeugt und haben allzu auffällige weiße Westen. Wie es in unserem Leben manchmal ist, werden wir von unseren Sehnsüchten und fixen Ideen eingeholt. In berührender Komik und mit viel Liebe zur Musik versöhnt uns Kompanie Freispiel mit uns selbst.

DAS STÄDTCHEN DRUMHERUM

Landestheater Niederösterreich (AT), Jahre: 4+

Wer braucht schon einen Wald, wenn man einen Rummelplatz und einen neuen Riesenbahnhof haben kann, denkt der Bürgermeister einer kleinen Stadt. So schmieden seine Kinder Julius und Juliane mit Hilfe des Waldgeistes Frau Hullewulle einen Plan zur Rettung des Waldes. Mira Lobe erzählt mit Humor und liebenswerten Figuren über eine bedrohte Natur und dass „größer nicht gleich besser“ ist.

DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

Burgtheater Wien (AT), Jahre: 6+

In der fantastischen Reise des standhaften Zinnsoldaten reflektiert Regisseurin Mia Constantine die berühmte Geschichte von Hans Christian Andersen in einer Neufassung von Roland Schimmelpfennig. Die abenteuerliche Reise der ausgedienten und unerwünschten Spielzeugfiguren regt uns zum Nachdenken an, wie wir miteinander umgehen, wie wir denjenigen begegnen die anders sind und was Besitz wirklich für uns bedeutet.

WENN ICH GROß BIN, WILL ICH FRAU*LENZEN

Dschungel Wien (AT), Jahre: 6+

Johanna ist ein Schlüsselkind. Sie ist es gewohnt, selbständig zu sein. Aber eigentlich ist sie erst acht, spielt mit ihrer Puppe und fürchtet sich vor einer unbekanntem Anruferin. Doch da sind auch die beiden Königinnen, die sispeln und gansern, zündeln die Rastkete und schnaufeln ins Fall. Johanna erspielt sich eine eigene Welt, steht brenzlige Situationen durch, wächst über sich hinaus und ist schließlich selbst Königin. Es erwartet uns ein Abenteuer über den Mut sich selbst zu finden.

ÜBERNATÜRLICHE STÜCKE

ALT. EIN ROBOTERMUSICAL

Bum Bum Pieces (AT), Jahre: 12+

Bum Bum Pieces erzählen die Geschichte eines alten, ausrangierten Fertigungsroboters und seiner menschlichen Betreuerin durch alle Phasen des Pflegealltags im Altersheim. Wer nicht mehr arbeiten kann, hat scheinbar keinen Sinn mehr, bis auf einmal die Erinnerung an das eine Lied der Jugend aufblitzt. Ein musikalisches Kammerstück über den Umgang mit Alter und Demenz, über den Wert eines Menschen und die Schönheit eines Dinges ohne Aufgabe.

CORPUS DELICTI

Junges DT (DE), Jahre: 15+

Ein Überwachungsstaat kontrolliert die gesunde Lebensführung seiner Bürger*innen und bestraft jene, die sich die Freiheit nehmen selbst zu entscheiden. Die Romanvorlage von Juli Zeh ist längst keine Dystopie mehr. Die vorbildliche Protagonistin Mia Holl wird darin überraschend zur glühenden Widerstandskämpferin und prangert das System als nicht lebenswert an. Schüler*innen tauchen vorab in die Welt der Figuren ein – im Nachgespräch diskutieren wir gemeinsam wieviel Sicherheit und Vernunft gut ist für eine Gesellschaft.

FRESSEN

Henrike Iglesias (DE/CH), Jahre: 12+

Die hartnäckig in unseren Köpfen harrenden Rollenbilder von Low Carb Diät-hungernden Frauen und biertrinkend rülpsenden Männern quittieren die Performerinnen Henrike Iglesias so: „Lots of Sexism in our Schnitzell!“. In ihrer Kochshow tischen sie uns derartige gesellschaftliche Obsession zum Thema Essen auf. Achtung! Die Köchinnen verschlingen dabei alles und jeden, was sich ihnen in den Weg stellt.

HOUSE

LOD muziektheater (BE), Jahre: 8+

Inne Goris nimmt uns auf eine facettenreiche Expedition durch ein fremdes Haus mit. Meistens kennen wir alle ein solches Haus nur von außen. Ohne dass wir oft wissen, wer die Menschen sind die darin wohnen, welchen Geräuschen man darin lauschen kann oder welche Geschichten

darin auf uns warten gehört zu werden. Mit Kopfhörern erkunden wir Raum für Raum und lüften auf sinnliche Weise verborgene Rätsel, die sich uns im Alltag nicht offenbaren.

PLOCK!

Grensgeval (BE), Jahre: 4+

„Plock!“ ist visuelles Zirkus-Klang-Theater, das alle Sinne anspricht. Mit surrenden Dosen, tanzender Farbe und farbigen Klängen versucht der akrobatische Maler Jakob, das Gemälde seines Helden Jackson Pollock zu kopieren. Dabei setzt er alle seine Körperteile ein, aber egal wie er sich dreht und wendet, sein Bild gleicht nicht dem Original. Das Ensemble Grensgeval spricht alle an, die gerne ab und zu außerhalb der Linie malen.

DAS UHU EXPERIMENT – EINE INTERAKTIVE HÖRPERFORMANCE

Mandarina&Co – Diana Rojas-Feile (CH), Jahre: 9+

„Das Uhu Experiment“ macht das Publikum zu Mitspielenden und schafft dadurch einen Spielraum für kollektives Nachdenken entlang von philosophischen Dilemma-Situationen. Die Teilnehmenden greifen durch Entscheidungen zum Thema Lüge und Wahrheit direkt in das Stück ein und gestalten dieses mit. Unter Spielanleitung werden die Lust am Denken und der Mut zur

eigenen Meinung, subversiv und liebevoll zelebriert.

DISKURSFORMATE & KOOPERATIONEN

Die Diskursformate sind wichtige Plattformen, um dem SCHÄXPIR Festival und seinen Schwerpunkten auf einer anderen Ebene zu begegnen. Partizipieren und Erkennen lautet das Ziel.

Dafür gibt es heuer erstmals die Möglichkeit in drei Keplersalons. Für Familien, Schulklassen und Einzelpersonen hat sich die SCHÄXPIR Theatervermittlung spannende Theaterlabore und Workshops ausgedacht.

Der bewährte KLUB CLUB wird heuer zur Matinée im Botanischen Garten. Und der Künstler Johannes Steininger schärft mit seinen „Bouncy Houses“ in der Festivalzentrale im OÖ Kulturquartier die Wahrnehmung unserer Umgebung.

Die Schüler*innen des BRG Fadingerstraße leihen uns in ihrer Radiosendung wieder ihren jungen Blick auf das Festival und produzieren im Vorfeld einen Podcast zu SCHÄXPIR.

Sterne werden einmal mehr am SCHÄXPIR Theaterhimmel zu sehen sein. Die Preisverleihung des STELLA*21 – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum findet von 20. bis 22. Juni in Linz statt.

Und wichtiger denn je, zudem unserem diesjährigen Motto verpflichtet, ist SCHÄXPIR wieder GREEN EVENT. In dieser Ausgabe fokussieren wir, in Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ und der Mobilcard Krenglbach, stark auf die Mobilität beim Festival.

KOOPERATIONSSALONE / KEPLER SALON (AT)

FUTURE BODIES

Körper der Zukunft / Katharina Senk / 7. Juni 2021

Angesichts transhumanistischer Zukunftsvisionen zwischen Utopie und Dystopie, in denen der Mensch als technologisch entgrenztes und unendlich optimierbares Wesen begriffen wird, beschäftigt sich die Künstlerin Katharina Senk mit den Antworten, die der belebte und erlebte Körper auf diese Zukunftsfragen hat. Als Ausgangspunkt dient die Posthumane kritische Theorie. Wenn man den Menschen im permanenten Prozess des Werdens versteht, wohin kann und darf dieser Prozess gehen?

LIMITATION OF LIFE

Alisa Hecke, Julian Rauter / 21. Juni 2021

Die Theatermacher*innen Alisa Hecke und Julian Rauter erforschen mit ihrem interdisziplinären Kunstprojekt „The Big Sleep“ die Faszination der Taxidermie. Wie fungieren Körper als Träger von Erinnerung? Nach welchen ästhetischen Prämissen wird tote Materie in der Tierpräparation gestaltet und wie gelingt es diesem Handwerk, damit die Illusion von Lebendigkeit zu erzeugen? Sie betrachten die Präparation als eine Kulturpraxis, die versucht, sich dem Verfall und dem Vergessen zu widersetzen.

DIE UNSICHTBAREN DRITTEN

Über Beobachtungsinstanzen innerhalb und außerhalb des Theaters / Robert Pfaller / 14. Juni 2021

Nicht alles, was wir tun, ist für uns selbst oder für den Blick der übrigen Anwesenden bestimmt. Wie der Psychoanalytiker Octave Mannoni erkannte, spielen im Theater nicht nur die Darsteller*innen, sondern auch die Zuschauer*innen: Gemeinsam halten sie eine Illusion aufrecht, als gelte es, einen unsichtbaren Dritten zu täuschen. Auch im Alltagsleben praktizieren wir so etwas – z. B. bei Eleganz und Höflichkeit. Der Formenreichtum und die mitunter aufwendige Materialität der Praktiken beruhen somit auf Einbildungen, die nicht auf die Naivität tatsächlicher Personen zielen. Was aber geht verloren, wenn Menschen in bestimmten Epochen plötzlich Angst bekommen, es könnte doch jemand getäuscht werden?

VON BIENEN, BLÜMCHEN, BÄSSEN UND BEATS

KLUB CLUB_matinée mit Rosa Anschütz, Rosa Rendl, Conny Frischauf und SALÒ, kuratiert von Moritz Pisk, Botanischer Garten, 20. Juni

SCHÄXPIRs Musikprogramm KLUB CLUB verlässt 2021 sein altbewährtes Habitat der dunklen und verwinkelten Clubs und Konzertbühnen, um an einem ausgedehnten Sonntag eine gänzlich anders gelagerte Parallelwelt zu eröffnen: Die KLUB CLUB_matinée verwandelt den Botanischen Garten am Linzer Freinberg in eine popmusikalische Soundlandschaft. Zwischen Rosengarten, Narzissenwiese und Schneeheide werden für einen Tag neben Schmetterlingen und Schornsteinwespen auch Stimmen, Harmonien und Bässe durch die Luft schweben — super natural.

STELLA *21 – Darstellender.Kunst.Preis in Linz!

Der STELLA*21 – Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum ist ein Projekt der ASSITEJ Austria in Kooperation mit SCHÄXPIR und findet von 20. bis 22. Juni 2021 im Rahmen des SCHÄXPIR Theaterfestivals in Linz statt.

Der seit 2007 jährlich verliehene Preis soll die Qualität und Vielfalt sowie die Kreativität und Professionalität der österreichischen Theater- und Tanzszene für junges Publikum aufzeigen. Die vierköpfige Jury bestehend aus Stefanie Altenhofer, Katharina Schober-Dufek, Nina Fritsch und Sabine Kristof-Kranzelbinder hat insgesamt 19 Produktionen in den Kategorien von herausragende Ausstattung, herausragende Musik, herausragende Produktion für Kinder, herausragende Produktion für Jugendliche, herausragende darstellerische Leistung und dem Spezialpreis der nationalen Jury nominiert. Des Weiteren würdigt die Jury in diesem Jahr vier Produktionen mit einem Spezialpreis für ihren kreativen Umgang mit der digitalen Sichtbarmachung ihrer Stücke in der virtuellen Welt.

Die Nominierungen sind unter www.assitej.at/stella und www.schaexpir.at einsehbar. Bei der geplanten Preisverleihung am 20. Juni in Linz ist der Eintritt frei. Anmeldung unter office@assitej.at.

HÖRT, HÖRT! SCHÄXPIR ON AIR

Radio FRECH

Unsere jungen Reporter*innen des Medienrealgymnasiums Fadingerstraße aka Radio Frech verpassen uns in ihrer Sendung und einem eigens für SCHÄXPIR produzierten Podcast heiße Ohren. Es wird live vom und über das Festival berichtet. Das darf auf keinen Fall versäumt werden. Stay tuned! – Jeden Mittwoch um 16:00 Uhr auf der Frequenz von Radio FRO (105.0 MHz) und weltweit via Livestream unter: www.fro.at/livestream

LOCATED SPACES

Installation im öffentlichen Raum, JOHANNESSTEININGER (AT)

Der oberösterreichische Künstler Johannes Steininger entwickelt ein konzeptionelles Luft-Erlebnis, das inspiriert ist von der jeweiligen architektonischen Situation. Die Luftkörper bestehen aus einzelnen geklebten Kunststofffolien und erhalten das Körpervolumen durch die permanent hineingeblasene Luft. Die weichen Luft-Gebilde sind dreidimensional, monumental, fast schwebend, sich ständig neu erfindend und auch kurz davor, wie ein Ballon langsam nach oben zu entschweben. Als temporäre Installation der SCHÄXPIR Festivalzentrale regen sie uns zu Leichtigkeit und Wahrnehmung unserer Umgebung an.

Die Theatervermittlung ist NATÜRLICH SUPER

„Wir wollen die Lust auf Theater und die Begeisterung für den eigenen ästhetischen Ausdruck wecken!“

Das theaterpädagogische Team hat ansprechende Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt: Ein neues und spezielles Angebot für Familien, in dem für Jung und Alt abwechslungsreiche Interaktionen stattfinden, sind die Theater-Online-Mitmach-Workshops. Bereits im Vorfeld des Festivals bietet das Vermittlungsteam Theaterlabore (kostenfreie, theaterpädagogische Online-Fortbildungsangebote für Pädagog*innen) an, die sich thematisch an der SCHÄXPIR-Programmauswahl orientieren.

Mit dem SCHÄXPIR-Partnerklassen-Projekt erhalten Schulklassen die Möglichkeit, mit ihrem künstlerischen Ausdruck ein Teil des Festivals zu werden. Kreativität in allen Richtungen ist gefragt, um das SCHÄXPIR-Online-Book zu füllen. Schulworkshops (interaktive Theaterstunden im Klassenzimmer) runden das diesjährige SCHÄXPIR Theatervermittlungsprogramm ab und bringen SCHÄXPIR in die Schulen Oberösterreichs.

Termine:

- SCHÄXPIR Partnerklassen – kreatives Gestalten im Klassenverband ab Do, 22. April; Anmeldung bis 10. April an theaterpaedagogik@schaexpir.at
- 3 Online-Theaterlabore – theatrale Impulswerkstatt für Pädagog*innen (PHÖÖ-Fortbildungsnummer) am Di, 27. April, Do, 20. Mai und Do, 10. Juni jeweils von 17:00-18:30
- 3 Familien-Workshops – Theater-Online-Mitmach-Stunde für die ganze Familie jeweils am Fr, 11., Sa, 12. oder So, 13. Juni von 18:00-19:00
- Online-Schulworkshops (von Anfang Mai bis Mitte Juni) – interaktive Theater-Online-Stunde im Klassenverband

Information und Anmeldung unter www.schaexpir.at/programm/theatervermittlung

JUNGES PUBLIKUM +

Das Publikum, das sind bei SCHÄXPIR 2021 alle Menschen ab zwei Jahren. Altersübergreifende Lebens- und Resonanzräume stehen dabei im Vordergrund – nicht die Kategorisierung nach Altersgruppen. Immerhin lassen sich in fast allen Stücken Relationen mit den jeweils eigenen Lebenswelten finden.

„Wir wünschen uns ein neugieriges, kritisches und in der Wachheit der Gedanken junges Publikum, egal wie alt. Für uns beginnt Kunsterleben immer dann, wenn es eine besondere Auseinandersetzung mit der Welt gibt, egal ob mit 2, 10, 30 oder 87 Jahren.“, so die künstlerische Leitung.

Dementsprechend möge das SCHÄXPIR Publikum weiterhin generationsübergreifend und heterogen bleiben. Sich Fragen über die Zukunft zu stellen, ist eine wesentliche Aufgabe der Theaterarbeit. Junges Publikum verkörpert genau diese Zukunft – eine Zukunft, die auf den Errungenschaften technologischen Fortschritts und den dadurch verursachten gesellschaftlichen Veränderungen basieren wird. SCHÄXPIR 2021 bietet Möglichkeiten, über dieses facettenreiche Phänomen gemeinsam zu reflektieren, sich damit kritisch auseinander zu setzen und eigene Zukunftsvisionen zu entwickeln.

SCHÄXPIR zielt auf Partizipation des Publikums, kulturelle Teilhabe und einen dafür nötigen niederschweligen Zugang ab.

GREEN EVENT

Feiern als ob es ein Morgen gäbe – SCHÄXPIR sagt JA! zu Nachhaltigkeit. Als Festival für junges Publikum übernehmen wir Verantwortung für die nächsten Generationen und gehen Seite an Seite mit unseren Jugendlichen für Klimaschutz.

Unter dem Motto „Wir veranstalten hier keinen Mist“ haben wir gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ im Bereich Klimakultur ein nachhaltiges Veranstaltungskonzept entwickelt.

Wir legen den Fokus diesmal verstärkt auf die Mobilität bei SCHÄXPIR. Der Fuhrpark für unsere Künstler*innen besteht aus zwanzig Leihrädern sowie erstmals einem Lastenrad. Das gesamte SCHÄXPIR-Team sammelt dabei Kilometer im oberösterreichweiten Wettbewerb „OÖ radelt“.

Unter #bikeschaexpir animieren wir unser Publikum, das Festival und die Stadt selbst mit dem Rad zu erobern.

Zudem haben wir für größere Transporte den „El Maxi“ aus dem E-Fuhrpark der Mobilcard Krenglbach.

Jedes Eintrittsticket kann ebenfalls als Fahrschein für den öffentlichen Nahverkehr der Linzer Linien verwendet werden.

COVID PRÄVENTIONSKONZEPT

Das Team von SCHÄXPIR hat im Austausch mit Expert/innen ein Corona-Sicherheitskonzept nach den höchsten Standards und aktuell geltenden Verordnungen der Bundesregierung entwickelt.

Die Konzepte sind auf alle 15 Spielstätten und unsere Festivalzentrale im OÖ Kulturquartier individuell abgestimmt.

Alle am Festival Beteiligten unterliegen einer strengen und regelmäßigen Covid-Testung. Dafür richten wir für unser Team und alle Künstler*innen eine eigene SCHÄXPIR Testzentrale ein.

Unsere Koordinator*innen an den Spielstätten sorgen für die korrekte Einhaltung der Regeln wie Abstand halten, ausreichend Masken zur Verfügung zu stellen, Desinfektion und regelmäßige Lüftung.

Wir empfehlen heuer besonders unser gern genutztes Online-Ticketing. Für alle Kurzentschlossenen gibt es im Container im Außenbereich der Festivalzentrale die Möglichkeit Tickets zu erwerben.

ONLINE-TICKETING

Der Kartenverkauf 2021 findet online statt und startet voraussichtlich am 15. Mai 2021.

Ab 10. Juni 2021 können die Karten auch vor Ort bei unserem Ticket-Container am Ok-Platz gekauft werden (ausschließlich Barzahlung). Im Falle einer Absage werden die Tickets zurückerstattet. Jede Karte fungiert auch als Fahrschein der Linz AG Linien, Details dazu siehe Homepage.

Alle Spielstätten, Kartenpreise, Ermäßigungen als auch aktuelle Informationen sind auf www.schaexpir.at einzusehen.

FREI VON BARRIEREN

Barrierefreier Zugang zu Kunst und Kultur ist SCHÄXPIR nicht nur bei den Spielstätten ein großes Anliegen. Um den Zugang zur Theaterkunst möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, wollen wir altersbezogene Grenzen sowie finanzielle und soziale Schwellen überwinden.

SCHÄXPIR IN ZAHLEN

30 Produktionen

15 Spielstätten

6 Nationen (Österreich, Deutschland, Belgien, Kroatien, Schweiz und Niederlande)

3 Kepler Salons

1 Klub Club Matinee im Botanischen Garten

1 Kunstprojekt im öffentlichen Raum „Located Spaces“/Johannes Steininger

VERANSTALTER*IN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Das Theaterfestival SCHÄXPIR wird veranstaltet vom Land Oberösterreich, Direktion Kultur und Gesellschaft in Kooperation mit zahlreichen Kultur- und Bildungsinstitutionen des Landes Oberösterreich und der Stadt Linz.

Eine genaue Auflistung befindet sich in unserem Programmheft und auf www.schaexpir.at.

FESTIVALTEAM 2021

Festivalleitung: Cornelia Lehner / Künstlerische Leitung: Sara Ostertag, Julia Ransmayr / Produktion: Anja Lang / Technik: Isabella Reder, Franz Flieger Stögner / Marketing: Amanda Augustin / Öffentlichkeitsarbeit: Irene Wögerer / Organisation: Stefanie Altenhofer, Florian Eschelbach, Janina Piech / Info- und Kartenservice: Raffaella Dumas-Janetschko, Mira Luna Traxler / Theatervermittlung: Anke Held, Christina Hodanek, Rebecca Hofbauer, Daniel Leonhartsberger / Kuration KLUB CLUB: Moritz Pisk / Direktion Kultur: Kulturdirektorin Margot Nazzal, Gruppenleiter Roland Pichlbauer / Grafik-Design: Zunder

PRESSEFOTOS & PRESSEKONTAKT

Fotos stehen auf unserer Homepage www.schaexpir.at zum Download zur Verfügung sowie auf Anfrage per Email.

presse@schaexpir.at